

in schlichter Lisenen-Architektur. Das dreiachsige Mittelrisalit ist durch Verdachungen belebt.

An der Frauenkirche Nr. 17. Stattliches Haus von schlichter Vornehmheit. Fünf Fenster Front, vier Obergeschosse. Die Façade entstand wohl um 1770. Ein Fenstersystem in der Achse reicher behandelt. Schönes Rococothor von feiner architektonischer Ausbildung (Fig. 614), mit allen Beschlägen und dem Bronzegriff und -Schild. In der Mitte eine Thüre für Fussgänger.

Neumarkt Nr. 10 (Stadt Rom), nach Hasche 1773 an Stelle dreier Häuser errichtet. Die Schauseite gegen den Neumarkt (Fig. 615) giebt in feiner Anordnung die Formen wieder, die der Knöfel'schen Schule eigen sind. Lisenen fassen die drei Hauptgeschosse zusammen, zwischen den Fenstern innerhalb dieser

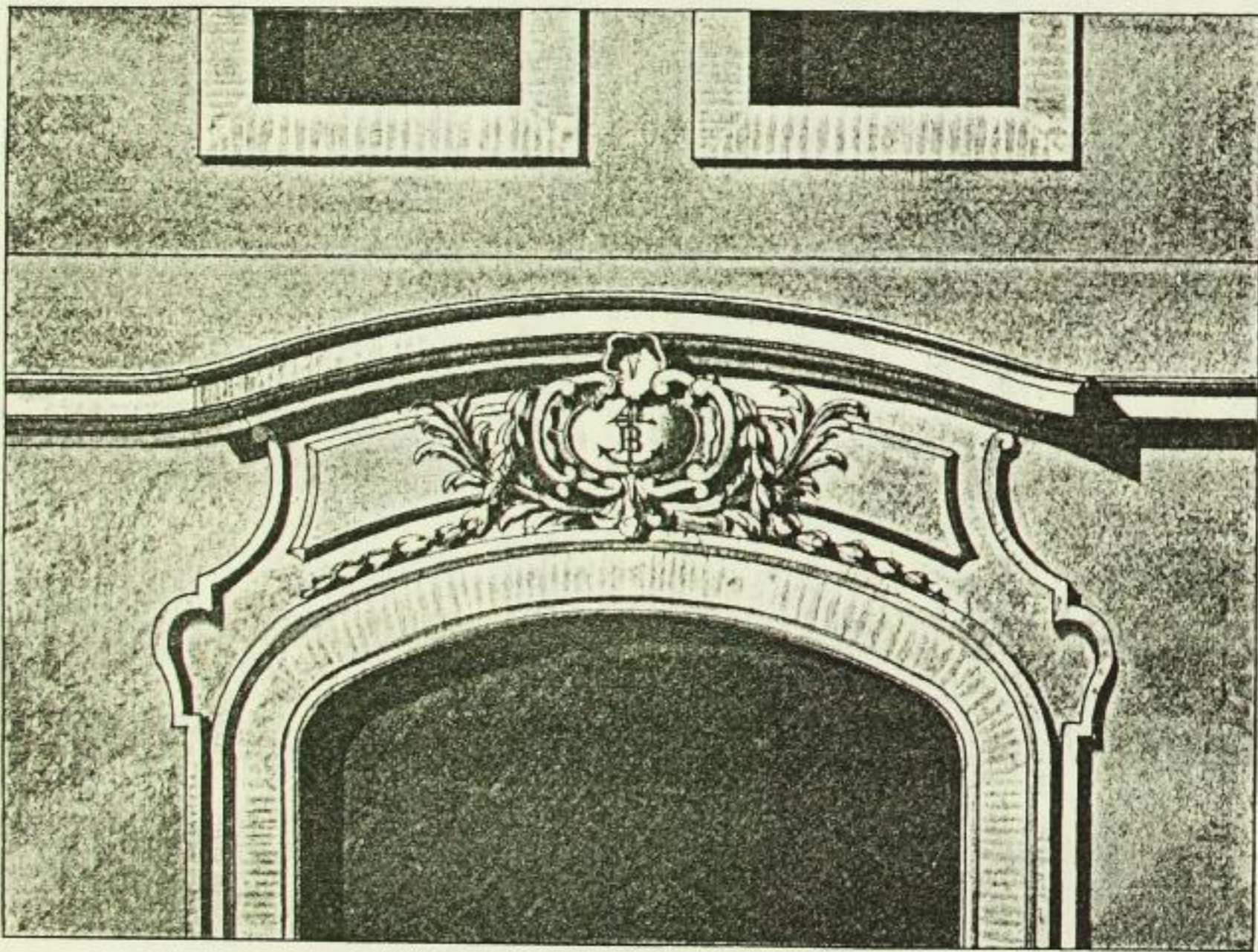


Fig. 614. An der Frauenkirche Nr. 17.

einfache Füllungen, oder in den Vorlagen, Kartuschen und Gehänge aus aufgetragenem Stuck. Das Erdgeschoss ist verändert worden. Ueber diesem, gegen den Neumarkt zu, ein Balcon auf reich verzierten Tragsteinen, mit anmuthigem schmiedeeisernen Gitter. An den Ecken durch die drei Hauptgeschosse reichende schmuckvoll ausgebildete Erker.

Der Grundriss (Fig. 616) zeigt die Anordnung der Dresdner Wohnhäuser in hoher Vollendung. Die Alkoven sind verschwunden, der Vorsaal erhält eine überaus stattliche Anordnung und steht in Verbindung mit den den Hof einfassenden Gängen. Die Treppe ist geschickt neben der Küche angeordnet. Schwerlich war das Haus für eine Familie bestimmt. Die Störungen im Wirthschaftsverkehr, die dadurch entstehen mussten, dass der Gang zugleich Treppenedest war, wurden anscheinend wenig empfunden. Die gute Belichtung dankt das Haus freilich auch seiner freien Lage zwischen Moritzstrasse, Neumarkt und Kleiner Kirchgasse.